

Kukis

Kurz-und-knapp-Infos

Gemeindebrief Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Forthausen

Dezember 2017



Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79

Unsere Veranstaltungen im Dezember

Sonntag

3. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Reinhard Rien
Sammlung für ebm (s. S. 5)
Moderation: Petra Schneider und Monika Rien
10. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Reinhold Wesolowski
Moderation: Armin Schultes
17. 10.00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst mit Stefan Krämer
Moderation: Bodo Piller
- 24. 16.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst
mit Reinhard Rien****
Sammlung für Hoffnungsträger Ost (s. S. 3)
Moderation: Martin Lichtenhagen
31. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Reinhold Wesolowski
Moderation: Stefan Krämer



Dienstag

12. 19.00 Uhr Bibelhauskreis bei Monika und Reinhard Rien
Thema:
Leitung: Reinhard Rien

Mittwoch

13. Kein Seniorentreff wg. Adventsfeier (s. S. 3)
Info: Erika Krämer; Tel.: 02193/3326
- 19.30 Uhr Leitungskreis

Donnerstag

- 19.00 Uhr Bibelstunde mit Armin Schultes

Samstag

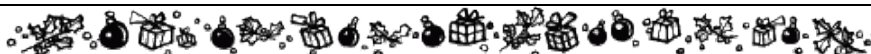
2. 15.00 Uhr Senioren-Adventsfeier (s. S. 3)
Info: Erika Krämer; Tel.: 02193/3326
- 19.00 Uhr Jugend
Info: Marc Braches; Tel.: 0160/96837395

Bitte denkt auch an unsere Kranken



Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht
fallen werde.

Psalm 68, 20 - 21



Spende für Hoffnungsträger Ost

Nachdem einige Gemeindemitglieder zu Weihnachten die Weihnachtspäckchen-Aktion von Hoffnungsträger Ost unterstützt haben, wollen wir diese Organisation im Weihnachtsgottesdienst für eine weitere Aktion in Moldawien unterstützen. Ein Ausschnitt aus der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift des Hilfswerkes soll darüber Auskunft geben, wofür die Sammlung verwendet werden soll:

„Während wir für ein wohltemperiertes Klima in unseren Häusern und Wohnungen in der Heizperiode vorgesorgt haben, sehen viele Menschen in Moldawien dieser Zeit mit Sorge entgegen. Der Winter ist die härteste Zeit in der Republik Moldawien, da die Temperaturen bis auf -30°C sinken können. Für alte Leute und bedürftige Familien ist es somit immer eine große Herausforderung, den Winter zu überstehen. Da es in Moldawien keine Kohlevorkommen gibt, muss Kohle für viel Geld importiert werden und ist für viele Menschen unbezahlbar.

Aus diesem Grund haben wir von Hoffnungsträger Ost schon vor Jahren begonnen, Menschen zu helfen, die aus verschiedenen Gründen nicht genug Heizmaterial für sich selbst und ihre Familien auftreiben können. Durch diese Arbeit können wir Menschen die frohe Botschaft von Jesus Christus weitersagen und ihnen Gottes Liebe ganz praktisch zeigen. Diese Liebe erwärmt sie nicht nur körperlich, sondern bewegt auch viele dazu, nach Gott zu suchen, der die Quelle aller Liebe und Güte ist.“

Die Gemeindeleitung

Geburtstage im Dezember

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1, 5b

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keinen Namen und Geburtsdaten weitergegeben werden.

Wenn du aber im Dezember Geburtstag hattest, darfst du die Segenswünsche und den Geburtstagsvers auch für dich in Anspruch nehmen.



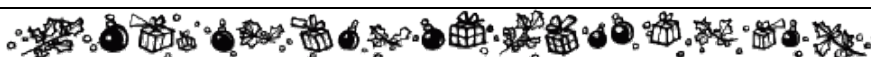
Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen und alles Gute für Euer neues Lebensjahr.

Adventsfeier der Senioren

Am **Samstag, den 2. Dezember, 15.00 Uhr** veranstaltet der Seniorentreff seine diesjährige Adventsfeier. Dazu laden wir herzlich ein. Eine Anmeldung zur Feier ist erwünscht und kann bei Erika Krämer vorgenommen werden.

Das turnusmäßige Frühstück der Senioren am 13. Dezember entfällt dafür.

Die Mitarbeiter des Seniorentreffs



Das Kreuz setzt dir zu, nicht damit du darunter verkommst,
sondern dass du lernst, Gott zu vertrauen.

Denn Gott vertrauen ist keine Kunst, wenn alles wohl geht.
Martin Luther; geb. 1483; gest. 1546; Urheber und Lehrer der Reformation

Andacht zum Monatsspruch

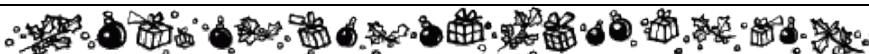
Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79

Wir sind Gott nicht egal. Die biblischen Geschichten erzählen uns, wie sehr Gottes Herz schmerzt, wenn er das Böse sieht, was auf Erden geschieht. Es ist nicht so, dass er seine Erde nach der Schöpfung sich selbst überlässt, um wieder in seine Ewigkeit zu entschwinden. Wie unfassbar ist es doch, dass der Ewige und Allmächtige sich nicht mit sich selbst alleine zufrieden gibt, sondern mit uns Menschen zusammen sein will. Weil er uns liebt, gibt er uns die Freiheit, unser Leben zu gestalten, wie wir es wollen. Damit gibt er uns auch die Möglichkeit, uns für das Böse zu entscheiden. So finden wir in unserer Welt manches Gute, aber eben auch viel Leid, das wir Menschen in unserer Selbstbezogenheit über andere Menschen bringen. Nun schnipst Gott nicht einfach mit dem Finger, um uns zum Guten zu zwingen. Gott wählt einen anderen Weg, um uns aus dem Schlamassel herauszuführen. Er kommt zu uns, als unser Mitmensch und Bruder: in Jesus. An Advent und an Weihnachten machen wir uns dieses wunderbare Handeln Gottes besonders bewusst. Nicht ein neues göttliches Gesetz posaunt er über unseren Köpfen aus, dem wir nun nachkommen sollen. Das Besondere am christlichen Glauben ist die Erfahrung, dass Gott Mensch wird, um uns zu erlösen und an die Hand zu nehmen, um mit seiner Liebe im Herzen zu leben. Gott gewährt uns seine Barmherzigkeit bedingungslos. Gottes Barmherzigkeit ist Anfang, Mitte und Ziel unserer Rettung. Sie überwindet unseren Egoismus. So nimmt Gott uns mit in ein neues Leben, auf den Weg des Friedens.

Was hilft uns nun diese Glaubenswahrheit in den konkreten Herausforderungen unseres Lebens? Gerade habe ich es auf einer Reise in Haiti erlebt, wie Christen diese Hoffnung im Gottesdienst feiern und in der ausweglosen erscheinenden Situation des Landes evangelistisch, diakonisch und politisch aktiv werden, um konkrete Projekte zur Verbesserung des Lebens anzuschließen. Es bleibt vieles Stückwerk und es ist ein mühsamer Weg, aber die Hoffnungsenergie der Christen dort ist unglaublich. Wo sie wirken, im Lichte der Barmherzigkeit Gottes, auf dem Weg des Friedens, da schmecken die Menschen etwas vom guten Leben, das Gott für uns gedacht hat.

Prof. Dr. Michael Kießkalt
Rektor der Theologischen Hochschule Elstal





Im Gottesdienst am 1. Advent wird eine **Opfersammlung** zugunsten der „ebm International“ durchgeführt. Worum geht es dabei? Wer könnte das besser beschreiben, als die Organisation selbst:

„Ein großer Bestandteil unserer ganzheitlichen Mission ist die Arbeit mit gefährdeten Kindern. In den Kinderheimen und Sozialzentren, in Schulen und Bildungsprogrammen werden sie gefördert und mit dem Nötigsten versorgt. Die Zukunft von unzähligen Kindern und ihren Familien wird positiv von der Liebe Jesu beeinflusst, wie folgende Beispiele deutlich machen.

Im Sozialzentrum Macia, Mosambik, werden über 30 Kinder betreut. Sie erleben Fürsorge, bekommen eine warme Mahlzeit und Hilfe für die Schule und den Alltag. Eine Gruppe von Kindern mit Behinderungen findet im Zentrum ebenfalls einen Zufluchtsort. Unsere Missionarin Sara Marcos arbeitet mit den Familien der Kinder und fördert Frauen, ihren Alltag eigenständig zu meistern.

Jeden Tag sterben in Indien 1.000 Kinder an Durchfallerkrankungen und Mangelernährung. Durch unser „Milk and Egg-Programm“ in Nellore werden täglich 800 unter- und fehlernährte Kinder sowie 100 mangelernährte Mütter mit Milch und 2x wöchentlich mit einem Ei versorgt. Ein starkes Zeugnis dafür, dass Jesus an der Seite der Ärmsten steht.

Am Rande von Mendoza, Argentinien, steht das Sozialzentrum in einem Brennpunkt voll von Armut, Kriminalität und Drogenhandel. In 15 Projekten wird Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Hilfe angeboten. Täglich gibt es für 300 Kinder eine Armenspeisung und es wird eine Gesundheitsfürsorge ermöglicht. Viele Menschen kommen zum Glauben an Jesus.“

Wenn euch diese Arbeit anspricht, dann könnt Ihr sie mit eurer Spende unterstützen. Für alle, die nicht dabei sein können, aber trotzdem spenden wollen, hier die **Bankverbindung**: EBM International, Spar- und Kreditbank eG Bad Homburg,
IBAN: DE 69 5009 2100 0000 0468 68 | **BIC**: GENODE 51BH2
mit dem Vermerk „**Projekt: W 10500**“.

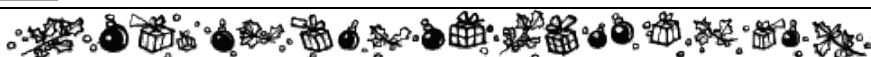
Die Gemeindeleitung

Zum Schluss...



...wünsche ich allen Lesern unseres Gemeindebriefs eine geruhsame Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 Gottes reichen Segen.

Euer Redakteur Bodo Piller



Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wermelskirchen-Dabringhausen-Forthausen
Forthausen 25, 42929 Wermelskirchen; e-Mail: info@efg-forthausen.de
Älteste: Stefan Krämer; Tel.: 02193/1678
Reinhard Rien; Tel.: 02174/892121
Pastor: Reinhard Rien
Kassierer: Martin Lichtenhagen; Tel.: 02193/1715
Bankverbindung: IBAN DE04 5009 2100 0000 1495 00
BIC GENODE51BH2
Homepage: www.efg-forthausen.de
Redaktion/Druck: Bodo Piller; e-Mail: bpiller@t-online.de

